

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	05.09.2019	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	17.09.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umbau der Hauptstraße Hier: Änderung der Verkehrsführung in der Jenaer Straße

Betroffene Produktgruppe

11.12.03 - Verkehrliche Planung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planung bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Brackwede, 21.01.2016, TOP 15; StEA, 02.02.2016, TOP 11, Drs.-Nr.: 2570/2014-2020
BV Brackwede, 07.04.2016, TOP 6, 1. Lesung und mündlicher Bericht; 19.05.2016, TOP 8; StEA, 24.05.2016, TOP 7, 3174/2014-2020
BV Brackwede, 27.10.2016, TOP 7, mündlicher Bericht
StEA, 08.11.2016, TOP 14, mündlicher Bericht
BV Brackwede, 01.12.2016, TOP 10; StEA, 06.12.2016, TOP 7, Drs.-Nr.: 4036/2014-2020
BV Brackwede, 22.11.2018, TOP 18; StEA, 27.11.2018, TOP 17, Drs.-Nr.: 7642/2014-2020

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung plant derzeit zusammen mit der moBiel GmbH die Umgestaltung der Brackweder Hauptstraße. Parallel zum laufenden Planfeststellungsverfahren wird die Planung in gewissen Bereichen, welche nicht unmittelbar planfeststellungsrelevant sind, weiter vertieft. Im Zuge dieser tiefergehenden Planungen wurde auch der Bereich Berliner Straße bis Jenaer Straße genauer betrachtet. Neben der Anlage eines Hochbahnsteiges („Brackwede Kirche Ost“) wurde auch eine verbesserte Wendemöglichkeit für Stadtbahnen in Form eines Gleiswechsels innerhalb der Hauptstraße vorgesehen. Infolge dessen kann in Zukunft auf ein Gleis zur Einfahrt in das Wendegleis in der Jenaer Straße verzichtet werden. Aus der veränderten Führung der Stadtbahn in die Jenaer Straße resultiert nun die Notwendigkeit, die Verkehrsführung in der Jenaer Straße generell zu überdenken, da die Stadtbahnen ansonsten zukünftig bei der Einfahrt in die Jenaer Straße in den Gegenverkehr fahren würden (Abb. 1).

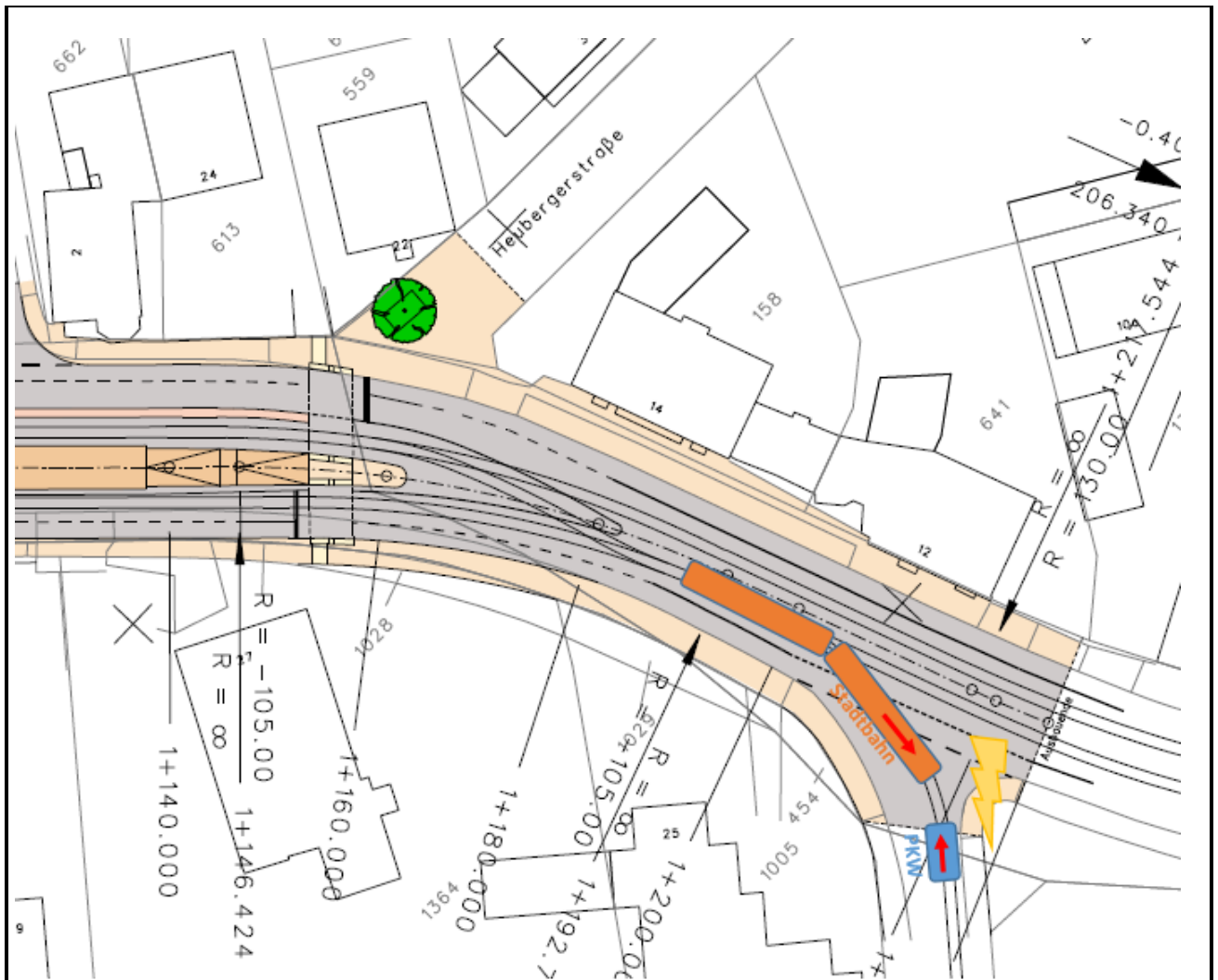


Abb.1 Konfliktsituation durch geänderte Stadtbahn-Führung

Zukünftige Verkehrsführung

Um den beschriebenen Konflikt künftig zu vermeiden, wurde in einer Variantendiskussion zusammen mit moBiel, Feuerwehr und Amt für Verkehr eine alternative Verkehrsführung in der Jenaer Straße angedacht. Als mögliche Varianten wurden betrachtet:

- Variante 1: Abbindung der Jenaer Straße von der Hauptstraße
- Variante 2: Abbindung der Jenaer Straße von der Leipziger Straße (Bestand)
- Variante 3: Abbindung mittig in der Jenaer Straße
- Variante 4: Einbahnstraßenregelung (Hauptstraße in Richtung Leipziger Straße)

Eine Abbindung der Jenaer Straße von der Hauptstraße (Variante 1) löst den Konflikt einfahrende Stadtbahn gegen ausfahrende PKW und hat zudem Vorteile in Bezug auf die ohnehin anspruchsvolle Signalisierung der Einmündung. Eine Abbindung der Jenaer Straße von der Leipziger Straße löst den oben beschriebenen Konflikt ebenso nicht, wie die Abbindung mittig in der Jenaer Straße. Eine Einbahnstraßenregelung verursacht hingegen möglicherweise unerwünschten Durchgangsverkehr. Aus diesem Grund wird Variante 1 weiterverfolgt.

Die Abbindung der Jenaer Straße von der Hauptstraße erfolgt direkt im Einmündungsbereich sowie zusätzlich im Bereich zwischen Haus Nr. 9 und Hauptstraße Nr. 25 durch Poller (vgl. Abb. 2), welche für die Feuerwehr herausnehmbar sein sollen.



Abb. 2 Lageplan Zukünftige Verkehrsführung (Große Version siehe Anhang in Session)

Aus der StVO ergibt sich, dass neben der Stadtbahn eine Fahrbahnbreite von 3,05 m vorhanden sein muss. Im oberen Bereich der Jenaer Straße (Haus-Nr. 7-9) soll dies durch eine Absenkung des Gehweges auf Fahrbahn-Niveau gewährleistet werden (sanfte Separation). Vor Haus Nr. 3 sind die 3,05 m zwischen Stadtbahnfahrzeug und Bord eingehalten, auch wenn die markierte Fahrbahn schmaler ist. Die westliche Straßenseite wird heute von Anwohnern zum Parken benutzt. Dies ist bereits im Bestand zum Teil problematisch, da bei haltender Stadtbahn somit die gesamte Straße blockiert ist. Durch die zukünftige Neuordnung der Verkehrsflächen ergibt sich gemäß StVO, dass aufgrund der engen Fahrbahnbreite auf der westlichen Straßenseite zukünftig ein Halteverbot gilt. Hierdurch kann auch bei einer haltenden Stadtbahn eine Vorbeifahrt von PKW sichergestellt werden. Als Ersatz für die entfallenden PKW-Abstellmöglichkeiten kann unterhalb des zukünftigen Stadtbahn-Wendegleises das Parken erlaubt werden, da das Wendegleis gegenüber dem Bestand verkürzt wird. Weitere Wendemöglichkeiten müssen nicht vorgesehen werden.

Weiteres Vorgehen

Die Jenaer Straße ist nicht Bestandteil des laufenden Planfeststellungsverfahrens zum Umbau der Hauptstraße. Gleichwohl ergibt sich die Notwendigkeit zur Änderung der Verkehrsführung in der Jenaer Straße aus der verbesserten Wendesituation für die Stadtbahn im Zuge des Umbaus der Hauptstraße und den daraus resultierenden geänderten Gleislagen der Stadtbahn. Die Lösung für die zukünftige Verkehrsführung in der Jenaer Straße wird daher im Erörterungstermin zum Umbau der Hauptstraße vorgestellt. Auf Grundlage der dort gegebenenfalls vorgetragenen Anregungen werden dann, wie im gesamten Planungsprozess Hauptstraße, die Planungen weiter vorangetrieben. Ziel ist, die Umgestaltung der Jenaer Straße innerhalb der Hauptbauphase in der Hauptstraße (bis voraussichtlich November 2022) abzuschließen.

Oberbürgermeister/Stadtkämmerer